

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

OSCAR MURILLO. KOLLEKTIVE OSMOSE
14. MÄRZ 2026 – 9. AUGUST 2026

Pressevorbesichtigung: 12. März 2026, 11 Uhr

Inhalt der Pressemappe

• Pressemitteilung	S. 2
• »Social mapping«-Projekt im Rahmen der Ausstellung	S. 5
• Über Oscar Murillo	S. 6
• Ausstellungskatalog	S. 7
• Die MINSK-App: Audioguide zur Ausstellung und Audio Walk	S. 10
• Programm	S. 11
• Vorschau für die zweite Jahreshälfte 2026	S. 15
• Cafébar Hedwig	S. 16
• Werkliste	S. 17
• Sammlung und Stiftung	S. 23

PRESSEKONTAKT

ART Communication + Brand Consultancy
Anna Rosa Thomae
art@annarosathomae.com
+49 (30) 8963 0400

Bildmaterial zum Download:



DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

PRESSEMITTEILUNG

OSCAR MURILLO. KOLLEKTIVE OSMOSE

14. März 2026 – 9. August 2026

Ab dem 14. März 2026 bespielt der in Kolumbien geborene Künstler Oscar Murillo die Innen- und Außenräume des MINSK und macht das Potsdamer Kunsthaus zum Schauplatz eines lebendigen Experiments über Austausch und Gemeinschaft. Die Ausstellung *Kollektive Osmose* ist eine vielschichtige Meditation über Sichtbarkeit, Landschaft und die politischen Implikationen künstlerischer Arbeit – über Grenzen hinweg. Das Ausstellungsprojekt markiert die erste Zusammenarbeit zwischen dem MINSK und dem Museum Barberini: Werke von Oscar Murillo sind in beiden Häusern zu sehen.

Mit dem Projekt *Kollektive Osmose* schafft Murillo einen Dialog zwischen seiner abstrakten Malerei, den Besucher:innen und den impressionistischen Werken Claude Monets. Ausgangspunkt ist Murillos Beschäftigung mit Leben, Werk und Rezeption des französischen Malers. Monet war in seinen späteren Jahren an »grauem Star« erkrankt und verlor bis zu einer Operation zunehmend an Augenlicht, was Veränderungen in der Komposition und Farbgebung seiner Gemälde zur Folge hatte. Murillo erkennt in dieser Wahrnehmungsverschiebung des Malers ein Sinnbild für die konditionierten und unvollständigen Sehweisen in unserer Gesellschaft, zugleich aber auch das Potenzial neue Realitäten hervorzubringen. Murillo thematisiert die politische Dimension des Sehens und des Nicht-Sehens, indem er die Dunkelheit als Spekulationsraum für eine neue Lesart des Impressionismus erprobt.

Der im Titel verwendete Begriff der Osmose beschreibt in der Wissenschaft, wie sich Wasserpartikel durch eine semipermeable Membran bewegen, von einer weniger konzentrierten zur konzentrierteren Lösung, bis sich ein Gleichgewicht einstellt. Murillo nutzt das Konzept dieses Prozesses, um seiner Vision einer universellen menschlichen Gemeinschaft und Gleichheit Ausdruck zu verleihen. Das Prinzip der *Kollektiven Osmose* steht auch für die Öffnung des Museums: Die Ausstellung schafft Durchlässigkeit und Austausch zwischen Innen und Außen, zwischen Museum und Stadt sowie zwischen Potsdam und der Welt.

Die partizipativen Anteile der Ausstellung heben dabei das jedem Menschen innewohnende Potenzial hervor, mit Pinsel, Hand oder Stift künstlerische Gesten zu schaffen. Kunst ist für Murillo eine Form der Kommunikation – der Akt des Spuren-Hinterlassens (Englisch: Mark-Making) ist für ihn und die Teilnehmenden seiner kollektiven Malaktionen ein Ausdruck von Freiheit.

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

»Oscar Murillo gelingt es, den Diskurs über das Medium Malerei voranzutreiben, indem er sichtbare wie unsichtbare Grenzen infrage stellt und soziale wie ökonomische Kreisläufe neu beschreibt«, sagt Anna Schneider, Direktorin des MINSK. »Seine Arbeit erprobt neue Möglichkeiten der Bildung von Gemeinschaft. *Kollektive Osmose* wird zu einem gelebten Experiment, das den Austausch fördert und Ungleichheiten entgegenwirkt. Oscar Murillos Entscheidung, Claude Monet als Komplizen zu wählen – jenen Künstler, der Licht und Landschaft in weltweit bewunderte Werke mit leuchtenden Farben übersetzte – ist eine kongeniale Idee. Es gelingt ihm damit, seinen eigenen Bezugsrahmen zu erweitern und sich der Idee einer universellen menschlichen Gemeinschaft anzunähern.«

Die erste Zusammenarbeit der zwei Museen der Hasso Plattner Foundation – Oscar Murillo im Austausch mit Claude Monet

Für die Ausstellung hat Murillo eine Reihe neuer Gemälde geschaffen, die sowohl im MINSK als auch im Museum Barberini ausgestellt werden. Im MINSK treten drei ikonische Werke aus Monets Serien zum Londoner Parlamentsgebäude, zu den Getreideschobern und zu den Seerosen in Giverny aus der Sammlung Hasso Plattner in einen Dialog mit Murillos Werkreihe *Frequencies*. Von Murillo sind neue Gemälde aus der Serie *Disrupted Frequencies* zu sehen sowie die KI-generierte Videoarbeit *Territorial Osmosis*, die Zeichnungen von Schulkindern aus verschiedenen Teilen der Welt zu einem hybriden Bewegtbild zusammenfügt. Alle Werke sind von einer Installation aus einer Vielzahl schwarzer Leinwände mit dem Titel *The Institute of Reconciliation* (seit 2014 fortlaufend) umgeben und stellen die historischen Gemälde von Monet in den Kontext politischer, sozialer und ökologischer Geschehnisse der heutigen globalisierten Welt.

Zusätzlich wird eine Auswahl von Leinwänden aus dem *Frequencies*-Archiv ausgestellt. Das von Murillo 2013 ins Leben gerufene Projekt *Frequencies* lädt Schulkinder aus aller Welt dazu ein, sechs Monate lang auf Leinwänden zu zeichnen, die an ihren Schultischen befestigt sind. Zuletzt wurde das Projekt in sechs Schulen in Potsdam und Brandenburg durchgeführt: AWO Grundschule "Marie Juchacz" Potsdam; Evangelisches Gymnasium Hermannswerder; Gesamtschule Am Schilfhof, Potsdam; School International, Potsdam; Städtisches Gymnasium Wittstock and Goethe-Schiller-Gymnasium, Jüterbog. Die entstandenen Leinwände dokumentieren eine globale Bildsprache der heranwachsenden Generation.

Mark-Making und Partizipation als zentrale Elemente der Ausstellung im MINSK

Im Erdgeschoss des MINSK steht Murillos malerischer Prozess im Fokus, der eine Vielzahl von gestischen Spuren und Momente des Abdrucks beinhaltet. Ausgestellt sind neue Gemälde aus der Serie *Scarred Spirits*.

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

Die Präsentation widmet sich außerdem zwei partizipativen Projekten, die Murillo in den letzten Jahren an unterschiedlichen Orten entwickelt hat: *Social mapping* [Kartografieren der Gesellschaft] und *Collective painting* [Kollektives Malen]. Für *Social mapping* lädt Murillo Teilnehmende ein, auf großformatigen Leinwänden zu zeichnen. In einem zweiten Prozess werden diese Leinwände in Ausstellungssituationen an anderen Orten in einem Akt des *Collective painting* von den Besucher:innen bemalt – wie etwa bei seiner Präsentation *The flooded garden* (2024) in der Turbinenhalle der Tate Modern oder *A song to a tearful garden* (2025) im Ibirapuera-Park in São Paulo anlässlich der dortigen 36. Biennale. Im MINSK sind Leinwände und dokumentarisches Material zu sehen, die im Zuge dieser beiden künstlerischen Prozesse entstanden sind.

Auf der Terrasse werden in den ersten Wochen der Ausstellung bemalte Leinwände aus dem Gemeinschaftswerk *A song to a tearful garden* präsentiert. Anschließend beginnt ab dem 25. April 2026 die partizipative Malaktion *Kollektive Osmose* am MINSK: Besucher:innen sind ab diesem Datum eingeladen, Social-Mapping-Leinwände unter freiem Himmel zu bemalen.

Im Rahmen der Ausstellung initiiert Murillo ein bundesweites *Social mapping*-Projekt: An verschiedenen Orten im Land werden Leinwände bemalt und während der Laufzeit der Ausstellung an DAS MINSK zurückgeschickt.

Oscar Murillo mit einer neuen Arbeit im Museum Barberini

Im Museum Barberini wird ein neues großes Triptychon mit dem Titel *surge (social cataracts)* in der Sammlungspräsentation für impressionistische Malerei zu sehen sein. Diese Konstellation aus Murillos Triptychon und Monets Serienwerken hinterfragt, wie der Akt des Sehens in der Malerei gelernt und umgesetzt wird, und stellt die figurative Darstellung Monets der Abstraktion Murillos gegenüber.

Oscar Murillo sagt über seine Werke aus der Serie *Surge*: »Monet und seine Bilder sind für mich ein Medium, durch das ich Paradoxien verstehen kann. Einerseits sind seine Werke Ausdruck einer allgemein anerkannten Ästhetik – Gestik, Größe, Farbe, Harmonie und Freude. Andererseits lassen mich seine Erfahrungen als Mensch und mit dem beidseitigen grauen Star, an dem er litt, kosmische Qualen und Dunkelheit als Metapher erahnen. Die stark strukturierten Gemälde, an denen ich arbeite, sind ein direktes Ergebnis dieser Überlegungen – Überlegungen, die sich in Pixel der Nichtigkeit flüchten oder diese umkreisen.«

Die Ausstellung wird kuratiert von Anna Schneider und Daniel Milnes mit Luisa Bachmann als kuratorischer Assistentin.

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

»SOCIAL MAPPING«-PROJEKT IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG

Parallel zur Ausstellung startet Oscar Murillo ein bundesweites »Social mapping«-Projekt. Für »Social mapping« lädt Murillo Menschen aller Altersgruppen ein, auf großformatigen Leinwänden zu zeichnen. Diese Aktionen finden auch unabhängig von seinen Ausstellungen an verschiedenen Orten auf der ganzen Welt statt und betonen das Zeichnen als Mittel zur Gemeinschaftsbildung.

Die in Deutschland entstehenden Leinwände treffen über die Laufzeit der Ausstellung im MINSK ein und lassen das Haus so zu einem Ort des nationalen und internationalen Austauschs werden. Nach und nach werden Leinwände den Regalen entnommen und auf der Terrasse des MINSK installiert.

»Social mapping«-Aktionen werden zum Eröffnungswochenende der Ausstellung am 14.3. und 15.3. im MINSK sowie zum Internationalen Museumstag am 17.5. im Museum Barberini stattfinden.

Die erste Aktion hat am 20. und 21.2.2026 bei SAVVY Contemporary in Berlin stattgefunden.

Weitere Stationen werden im Laufe der Ausstellung bekannt gegeben.

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

ÜBER OSCAR MURILLO

Oscar Murillo (geb. 1986 in La Paila, Kolumbien) arbeitet mit Malerei, partizipativen Projekten, Video, Ton und Installationen. Seine Werke untersuchen Vorstellungen von Kollektivität und gemeinsamer Kultur und zeigen sein Engagement für die Kraft der materiellen Präsenz sowie seine kritische Sichtweise, mit der er neue Möglichkeiten für die heutige Gesellschaft eröffnen möchte.

Murillos groß angelegtes partizipatives Auftragswerk *The flooded garden*, inspiriert von dem von Claude Monet angelegten Teich in Giverny, war im Sommer 2024 in der Turbinenhalle der Tate Modern zu sehen. 2023 wurde Murillo die Ehrendoktorwürde der University of Westminster verliehen; 2019 war er einer von vier Künstler:innen, die sich den renommierten Turner Prize teilten.

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

AUSSTELLUNGSKATALOG

Begleitend zur Ausstellung erscheint im Prestel Verlag der Katalog *Oscar Murillo. Kollektive Osmose* in deutscher und englischer Sprache:

Was passiert, wenn die zeitlose Schönheit der späten Gemälde Claude Monets auf die politischen Spannungen der Gegenwart trifft? Der Künstler Oscar Murillo geht dieser Frage in einer Reihe von Arbeiten nach, die Wahrnehmung, Machtverhältnisse und Verortung durch die Ausdruckskraft des Zeichnens neu interpretiert. Im Mittelpunkt steht *surge (social cataracts)* – ein großformatiges, beeindruckendes Triptychon, das auf Monets *Getreideschober*, *Houses of Parliament* und *Seerosen* Bezug nimmt. Gleichzeitig thematisieren die Gemälde aus der Serie *Surge* die politische Dimension des Sehens und des Nicht-Sehens, indem sie Dunkelheit als Spekulationsraum für eine neue Lesart des Impressionismus erproben. Vorgestellt wird *surge (social cataracts)* neben weiteren Gemälden von Murillo sowie seinem langjährigen Projekt *Frequencies*, das in Zusammenarbeit mit Schulkindern aus aller Welt entstanden ist, und partizipativen Arbeiten, die seine Praxis über das Atelier hinaus in den öffentlichen Raum erweitern. Es entsteht eine vielschichtige Meditation über Sichtbarkeit, Landschaft und die politischen Implikationen künstlerischer Arbeit – über Grenzen und Generationen hinweg. Die elegant gestaltete und großzügig bebilderte Publikation spiegelt die Energien und Ambitionen des Projekts wider. Sie ist sowohl Dokumentation eines faszinierenden künstlerischen Vorhabens als auch Reflexion über Murillos sozial engagierten Ansatz und bietet so Einblicke in eine vielfältige und gesellschaftspolitisch relevante Praxis.

Hrsg.: Anna Schneider und Daniel Milnes / DAS MINSK, 2026

Beiträge von Daniel Milnes, Oscar Murillo, Bonaventure Soh Bejeng Ndikung,

Anna Schneider, Richard Schiff und Ortrud Westheider

Gestaltung: Stoodio Santiago da Silva, Berlin

Verlag: Prestel Verlag, Ausgaben: deutsch/englisch

Gebunden, 18 x 24 cm, 184 Seiten, 100 farbige Abbildungen

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

PRESSEKONTAKT

A R T Communication + Brand Consultancy
Anna Rosa Thomae
art@annarosathomae.com
+49 (30) 8963 0400

[Zum Bildmaterial-Download im Pressebereich unserer Website](#)

Bei Bedarf an zusätzlichen Informationen oder Bildmaterial helfen wir jederzeit gerne weiter.

WEITERE INFORMATIONEN

DAS MINSK Kunsthaus in Potsdam
Max-Planck-Straße 17
14473 Potsdam
info@dasminsk.de

www.dasminsk.de
Instagram: @dasminsk

ÖFFNUNGSZEITEN

Täglich außer dienstags
Mittwoch bis Montag 10–19 Uhr

EINTRITT

10 Euro, 8 Euro ermäßigt

Kombiticket 20 Euro, 12 Euro ermäßigt

Das Kombiticket ist für das Museum Barberini und DAS MINSK Kunsthaus in Potsdam gültig.

Der Zugang zum »Collective Painting« auf der Terrasse ist kostenfrei.

DAS MINSK Kunsthaus in Potsdam ist ein Projekt der Hasso Plattner Foundation. Ziel der Hasso Plattner Foundation ist es, die Digitalisierung von Wissenschaft und Bildung voranzutreiben, den Zugang zu Kunst und Kultur zu verbessern und den Erhalt der Umwelt zu unterstützen.

www.plattnerfoundation.org

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

KOOPERATIONSPARTNER

MUSEUM BARBERINI
POTSDAM

MEDIENPARTNER

arte

FLUX FM
RADIO SO BUNT WIE BERLIN

monopol
Magazin für Kunst und Leben

tipBerlin

 Yorck
Kinogruppe

THEBERLINER

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

DIE MINSK-APP: AUDIOGUIDE ZUR AUSSTELLUNG UND AUDIO WALK

Der Audioguide zur Ausstellung ist bequem über unsere kostenlose App verfügbar und gibt vertiefende Einblicke zu den Werken der Ausstellung und zur künstlerischen Praxis Oscar Murillos. Die Klangarbeit »My Name is Belisario« von Oscar Murillo eröffnet dabei eine immersive Erfahrung seines Werkes. Diese Arbeit erzählt die Geschichte von Murillos Vater und seiner Emigration von La Paila, Kolumbien nach London. Der Audiotrack kann begleitetend auf dem Weg zwischen dem MINSK und dem Barberini gehört werden.

Neu erschienen ist auch ein Hörspaziergang zwischen dem MINSK und dem Museum Barberini. Der Weg zwischen den beiden Potsdamer Museen der Hasso Plattner Foundation führt vom Alten Markt über die Lange Brücke bis zum Brauhausberg. Die einzelnen Stationen erzählen unterhaltsam und informativ von der Geschichte der Orte, die am Weg liegen und die für Potsdam eine wichtige Rolle spielen. Eingesprochen wurde der Hörspaziergang *Bridge Walk* von Anna Thalbach und Tom Schilling.

Die MINSK-App bietet spannende Podcasts, vertiefende Informationen zu unseren Ausstellungen sowie Hintergründe zu den permanenten Kunstwerken im und am MINSK.

Jetzt herunterladen:



DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

PROGRAMM

Begleitend zur Ausstellung findet ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm mit Leseabenden, Themenführungen, Fachgesprächen sowie Workshops statt. In Anlehnung an die künstlerische Praxis von Oscar Murillo greift das Programm zentrale Themen der Ausstellung auf und vertieft Fragen von Gemeinschaft, globalen Verflechtungen, Nachhaltigkeit und Migration. Die Veranstaltungen eröffnen unterschiedliche Zugänge zur Ausstellung und rahmen ihre Inhalte diskursiv wie sinnlich.

Social mapping

Eröffnungswochenende: Sa, 14.3. & So, 15.3., 11–18 Uhr

Kurator:innenführung

Donnerstags, 17 Uhr: 19.3. / 23.4. / 21.5. / 11.6. / 16.7. / 6.8.

Kurator:innenführung (EN)

Do, 4.6., 17 Uhr

Öffentliche Führung

Rundgang durch die aktuelle Ausstellung

Wöchentlich: Do, 11 Uhr / Fr, 16 Uhr / Sa & So, jeweils 14 Uhr

MURILLO MEETS MONET

Kombiführung: DAS MINSK – Museum Barberini

Werke von Claude Monet im Dialog mit Werkserien Oscar Murillos sind in beiden Ausstellungshäusern zu sehen. Die Kombiführung verbindet die Ausstellungsteile miteinander.

Sa, 11.4. & 16.5. / So, 21.6.

11 Uhr (Start DAS MINSK) & 13 Uhr (Start Museum Barberini)

Im Dialog: Ortrud Westheider und Anna Schneider über Claude Monet und Oscar Murillo

Do, 23.4., 19 Uhr

Collective painting auf der Terrasse des MINSK

Sa, 25.4., 11–18 Uhr mit Barbecue auf der Terrasse ab 14 Uhr, kostenfrei

Collective Painting mit Raphael Fonseca, Daniel Milnes und Anna Schneider

Öffnungszeiten Collective Painting: ab 25.4. täglich, außer dienstags, 11–18 Uhr

Workshop: Partituren der Geister mit Monika Dorniak

Workshop für Erwachsene

Sa, 23.5., 14–17 Uhr

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

Artist talk mit Oscar Murillo (EN)

Sa, 4.7., 19 Uhr

Führung zur Kunst und Geschichte des Hauses

Wöchentlich: Sonntags, 15 Uhr

HerStory: ein feministischer Blick auf DAS MINSK

Themenführung zu Künstlerinnen und Kunst am Bau

So, 22.3., 12 Uhr / Fr, 27.3., 17 Uhr / So, 12.4., 12 Uhr / Sa, 18.4., 15 Uhr

Mit dem Baby ins MINSK

Jeden letzten Montag im Monat, 14 Uhr: Mo, 30.3. / 27.4. / 25.5. / 29.6. / 27.7.

Für Personen in Elternzeit: barrierefreier Rundgang mit Kleinkindern durch die aktuelle Ausstellung und zur Geschichte des Hauses.

Familiensonntag

Parallel stattfindendes Führungs- und Workshopangebot für Eltern und ihre Kinder im Alter von 5 – 8 Jahren

Einmal im Monat, 11 Uhr: So, 15.3. / 12.4. / 17.5. / 14.6. / 12.7. / 2.8.

MINSKDAY

Jeden letzten Sonntag im Monat ist MINSKDAY. Bei kostenlosem Eintritt sind alle Besucher:innen zum gemeinsamen Erleben der Ausstellung eingeladen.

So, 29.3. / 26.4. / 31.5. / 28.6. / 26.7.

MINSKDAY DROP-IN: Kreativ-Workshop für Kinder

4–17 Uhr im Foyer, Eintritt frei

Kreativ-Workshop für Kinder ab 3 Jahre ohne vorherige Anmeldung oder festgelegte Dauer. Alle Materialien werden bereitgestellt.

Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Künste und Medien sowie der Professur für Globalgeschichte der Universität Potsdam

Parallel zur Ausstellung von Oscar Murillo realisiert DAS MINSK gemeinsam mit der Universität Potsdam ein wissenschaftlich begleitendes Veranstaltungsprogramm, das die künstlerischen Fragestellungen im Dialog mit historischen und aktuellen gesellschaftlichen Debatten zu Migration, Integration und kollektiven Erfahrungsräumen reflektiert. Lesend, diskutierend und forschend wird die Ausstellung zu einem offenen Denkraum, indem Kunst und Wissenschaft produktiv aufeinandertreffen.

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

RESONANZEN – Buch-Club

Mi, 24.6. / Mi, 8.7. / Mi, 22.7., 19 Uhr, Café Hedwig, DAS MINSK

Die im MINSK ausgestellten Arbeiten von Oscar Murillo sind Ausgangspunkt dieses Buch-Clubs, der an drei Terminen je einen kurzen Text ins Zentrum stellt, der bei gemeinsamer Lektüre und im Gespräch neue Perspektiven auf Murillos Arbeiten eröffnet.

Refugee integration? Critical Reflections on Past and Present (EN)

A Gathering at DAS MINSK

Sa, 6.6., 19–22 Uhr

Die Professur für Globalgeschichte an der Universität Potsdam und DAS MINSK laden am 6. Juni 2026 zur Abschlussveranstaltung der Summer School 2026 „Refugee Integration? Critical Reflections on Past and Present“ ein. Studierende sowie die interessierte Öffentlichkeit sind eingeladen, Fragen zu Kunst, Migration, Flucht und Integration zu diskutieren.

Das Programm beginnt um 16 Uhr mit einem Workshop von Monika Dorniak, gefolgt von einer Keynote Lecture von Gürsoy Doğtaş um 19 Uhr. Ab 20 Uhr findet im Café Hedwig ein Get-together mit BBQ und DJ statt.

Die Summer School wird in Zusammenarbeit mit Universitäten in Cagliari (Italien), Brno (Tschechische Republik), Pécs (Ungarn), Paris Nanterre (Frankreich), Rennes (Frankreich), Castellón de la Plana I (Spanien) und Südostnorwegen durchgeführt. Diese Institutionen bilden gemeinsam den Hochschulverbund The European Digital University (EDUC).

Ausstellungsübergreifende Veranstaltungen

Keramik-Workshop

So, 19.4. / So, 9.8. / So, 18.10.

Für Kinder: 12–13 Uhr

Für Erwachsene: 13:30–15 Uhr & 15:30–17 Uhr

Auf den Spuren von Hedwig Bollhagen: Gemeinsam mit Maler:innen der Hedwig Bollhagen Werkstätten in Marwitz werden die klassischen HB-Keramiken mit eigenen Mustern bemalt. Nach dem Workshop werden die gestalteten Keramiken in die Bollhagen Werkstätten gebracht und dort glasiert und gebrannt. Die eigenen Arbeiten können anschließend im MINSK abgeholt werden. Der genaue Abholtermin wird am Workshop-Tag bekannt gegeben.

Der Ticketpreis enthält das Bemalen eines Rohlings

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

Denkraum Ost

Ein Gespräch über Kulinarik am MINSK mit Marco Müller, Rolf Wienecke, Jan Kummer
Moderatorin: Sarah Oswald Sa, 18.4., 19 Uhr, Café Hedwig, DAS MINSK
Eintritt: 20 Euro, ein kulinarischer Imbiss ist im Ticketpreis enthalten

MINSKBAR

Die MINSKBAR findet 2026 zwischen Mai und August auf der Terrasse des MINSK statt. Kuratiert wird das Musikprogramm von Mark Reeder. Weitere Informationen und Termine unter dasminsk.de/minskbar

Kiezsalon x DAS MINSK

Auch diesen Sommer wird der Kiezsalon wieder zu Gast im MINSK sein.
Termine jeden Donnerstag im Juni: 4.6. / 11.6. / 18.6. / 25.6.

Gottesdienst der Reihe "Zugehörigkeit", St. Nikolaikirche Potsdam

So, 7.6., 10 Uhr
Ev. St. Nikolaikirche, Am Alten Markt, 14467 Potsdam
Anna Schneider, DAS MINSK & Pfarrer Gregor Hohberg, Kindergottesdienst

Der real existierende Postmodernismus. Architektur und Städtebau im letzten Jahrzehnt der DDR Vortrag und Diskussion

Do, 11.6., 19 Uhr
Ort: Einstein Forum, Am Neuen Markt 7
Gesprächsleitung: Anna Schneider, DAS MINSK, Potsdam
Organisation: DAS MINSK und Einstein Forum

Gruppenbuchungen

Individuelle Gruppenführungen für Erwachsene (bis 20 Personen), Kitas und Schulklassen sind buchbar unter: +49 331 236014-699 / besucherservice@dasminsk.de

Für Schulklassen und Kitagruppen öffnet DAS MINSK werktags (außer dienstags) bereits um 9 Uhr.

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website:



DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

VORSCHAU FÜR DIE ZWEITE JAHRESHÄLFTE 2026

Sommer-Festival am MINSK

Am Wochenende vom 28.8. bis zum 30.8.2026 findet das Sommer-Festival am MINSK statt. Im Fokus stehen Performances, Filmvorführungen und ein musikalisches Programm, die von Gesprächen und Vorträgen, Workshops und kulinarischen Erlebnissen gerahmt werden.

Annemirl Bauer 05.09.26 – 07.02.27

Im Herbst 2026 eröffnet DAS MINSK Kunsthaus in Potsdam eine umfassende Retrospektive, die sich dem komplexen künstlerischen Schaffen von Annemirl Bauer (1939 – 1989) widmet – darunter Gemälde, Arbeiten auf Papier, Collagen und Objekte. Die Ausstellung zeigt eine lokale Künstlerin, die in Berlin und Brandenburg wohnte und arbeitete, sowie eine kritische und unabhängige Stimme aus der DDR, die lange aus dem künstlerischen Kanon ausgeschlossen blieb. Ihre Werke sind Zeugnisse ihres Selbstverständnisses als Malerin und einer kompromisslosen Beobachterin, die sich fortwährend für soziale Gerechtigkeit einsetzte und gegen die Repressionen der SED-Politik aufbegehrte.

Die Ausstellung wird kuratiert von Marie Gerbaulet mit Luisa Bachmann als kuratorischer Assistentin. Sie entsteht in enger Zusammenarbeit mit Amrei Bauer, Nachlassverwalterin sowie Gründerin und Leiterin des Annemirl Bauer Hauses in Niederwerbig, Brandenburg.

Ausstellung im Kabinett des MINSK

In der zweiten Jahreshälfte eröffnet außerdem eine Ausstellung zur Geschichte der Keramikwerkstatt von Wilfriede Maaß, einem wichtigen Ort der nonkonformistischen Kulturszene der DDR. Zu sehen sind von Maaß und anderen Künstler:innen gestaltete Keramiken im Zusammenspiel mit Gemälden aus der Sammlung Hasso Plattner.

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

CAFÉBAR HEDWIG

Die Cafébar im Obergeschoss des MINSK verbindet die Geschichte des Gebäudes als ehemaliges Terrassenrestaurant »Minsk« mit zeitgenössischer, nachhaltiger Kulinarik. In dem von den Hedwig Bollhagen Werkstätten und dem italienischen Architekturbüro Linearama gestalteten Barbereich verlaufen die Grenzen zwischen Kunst, Gastfreundschaft und der Leidenschaft für gutes Essen fließend.

Das Angebot in der Cafébar Hedwig steht für Qualität und Handwerk. Die langfristige Zusammenarbeit mit regionalen Partner:innen und Erzeuger:innen sowie die nachhaltige, biozertifizierte Herkunft und bewusste Auswahl der Lebensmittel sind essenzieller Teil des Konzepts.

Öffnungszeiten

Mi–Mo, 10–18 Uhr.

Ab Mai 2026: Do & Fr, bis 20 Uhr

Dienstags geschlossen

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

WERKLISTE

DAS MINSK, Erdgeschoss



flight #74 [flug #74], 2019
Stift, Bleistift und Grafit auf Japanpapier in Acryl- und Holzrahmen
67 x 101 cm
Courtesy of the artist



Social mapping [Kartografie des Sozialen], 2025
Video, Farbe und Ton
94 min
Courtesy of the artist



tamales (Drawings off the Wall) [tamales (Off the Wall-Zeichnungen)], 2012
Öl, Ölstift, Sprühfarbe, Grafit und Schmutz auf Leinwand
170 x 190 cm
Leihgabe aus einer Privatsammlung



(untitled) aesthetic structure [(ohne Titel) ästhetische Struktur], 2013–2024
Mischtechnik auf Leinwand
96 x 109,5 cm
Courtesy of the artist



(untitled) scarred spirits [(ohne Titel) vernarbte Seelen], 2025
Öl, Ölstift und Grafit auf Leinwand
180 x 210 cm
Courtesy of the artist

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM



(untitled) scarred spirits [(ohne Titel) vernarbte Seelen], 2025
Öl, Ölstift und Grafit auf Leinwand
220 x 300 cm
Courtesy of the artist



(untitled) scarred spirits [(ohne Titel) vernarbte Seelen], 2025
Öl, Ölstift und Grafit auf Leinwand
220 x 300 cm
Courtesy of the artist



(untitled) scarred spirits [(ohne Titel) vernarbte Seelen], 2025
Öl, Ölstift und Grafit auf Leinwand
220 x 500 cm
Leihgabe aus einer Privatsammlung

DAS MINSK, Terrasse



Collective Osmosis [Kollektive Osmose], 2026
Gerüstkonstruktion, Sperrholzplatte, Öl und andere Materialien auf Leinwand
Courtesy of the artist

DAS MINSK, Obergeschoss



disrupted frequencies (United States, Japan, Colombia) [gestörte Frequenzen (USA, Japan, Kolumbien)], 2013–2025
Öl, Ölstift, Kugelschreiber, Füllfederhalter, Grafit, Filzstift, Textmarker, Permanentmarker, Farbe, Buntstift, Heftklammern, natürliche Pigmente, Abfälle und andere Materialien auf Leinwand
180 x 200 cm
Courtesy of the artist

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM



disrupted frequencies (Italy, Colombia, India, Ukraine, Zambia) [gestörte Frequenzen (Italien, Kolumbien, Indien, Ukraine, Sambia)], 2013–2025

Öl, Ölstift, Kugelschreiber, Füllfederhalter, Grafit, Filzstift, Textmarker, Permanentmarker, Farbe, Buntstift, Heftklammern, natürliche Pigmente, Abfälle und andere Materialien auf Leinwand

180 x 195 cm

Courtesy of the artist



disrupted frequencies (United Kingdom, Colombia, Japan, Lebanon, China, Egypt)

[gestörte Frequenzen (Großbritannien, Kolumbien, Japan, Libanon, China, Ägypten)], 2013–2025

Öl, Ölstift, Kugelschreiber, Füllfederhalter, Grafit, Filzstift, Textmarker, Permanentmarker, Farbe, Buntstift, Heftklammern, natürliche Pigmente, Abfälle und andere Materialien auf Leinwand

180 x 195 cm

Courtesy of the artist



disrupted frequencies (Nepal, India, Argentina, Slovenia) [gestörte Frequenzen (Nepal, Indien, Argentinien, Slowenien)], 2013–2025

Öl, Ölstift, Kugelschreiber, Füllfederhalter, Grafit, Filzstift, Textmarker, Permanentmarker, Farbe, Buntstift, Heftklammern, natürliche Pigmente, Abfälle und andere Materialien auf Leinwand

180 x 200 cm

Courtesy of the artist



flight #72 [flug #72], 2018

Stift, Bleistift und Grafit auf Japanpapier in Acryl- und Holzrahmen

67 x 101 cm

Courtesy of the artist



Frequencies [Frequenzen], seit 2013 fortlaufend

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM



My name is Belisario [Mein Name ist Belisario], 2016
18 Tonaufnahmen in 18 Sprachen
Gesamtdauer variabel
Courtesy of the artist



Territorial Osmosis (Brazil, Colombia, Nepal, Philippines, Senegal, China, Indonesia, USA, India, Portugal, Israel, Kenya, Honduras, UK, Oman, South Africa, Egypt, Malaysia, Argentina, Ghana, Germany, Chile, Lebanon, Slovenia, Georgia, Iceland, Mexico, Turkey, Belgium, Zambia, Italy, Singapore, Azerbaijan, Japan, Morocco, Ukraine)
[Territoriale Osmose (Brasilien, Kolumbien, Nepal, Philippinen, Senegal, China, Indonesien, USA, Indien, Portugal, Israel, Kenia, Honduras, Vereinigtes Königreich, Oman, Südafrika, Ägypten, Malaysia, Argentinien, Ghana, Deutschland, Chile, Libanon, Slowenien, Georgien, Island, Mexiko, Türkei, Belgien, Sambia, Italien, Singapur, Aserbaidschan, Japan, Marokko, Ukraine)], 2025
Videoanimation in Farbe
8 min
Courtesy of the artist



The Institute of Reconciliation [Das Aussöhnungsinstitut], seit 2014 fortlaufend
Öl auf Leinwand
Maße variabel
Courtesy of the artist



Telegram [Telegramm], 2013–2025
Öl, Ölstift, Mixed-Media und Collage auf Leinwand im Künstlerrahmen
Holz, Gips
58 x 66,5 cm
Courtesy of the artist



(untitled) anterior chamber [(ohne Titel) vordere Augenkammer], 2024
Öl auf Tiefdruck
57 x 38 cm
Courtesy of the artist

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM



Claude Monet (1840–1926)

Seerosen, 1914–1917

Öl auf Leinwand

200 x 200 cm

Sammlung Hasso Plattner, Museum Barberini, Potsdam



Claude Monet (1840–1926)

Getreideschober, 1890

Öl auf Leinwand

73 x 92,5 cm

Sammlung Hasso Plattner, Museum Barberini, Potsdam



Claude Monet (1840–1926)

Das Parlament. Sonnenuntergang, 1900–1903

Öl auf Leinwand

81,2 x 92 cm

Sammlung Hasso Plattner, Museum Barberini, Potsdam

Museum Barberini, 2. OG

Oscar Murillo (*1986)

surge (social cataracts) [Woge (gesellschaftliche Linsentrübung)], 2025

Öl, Ölstift und Sprühfarbe auf Leinwand

Dreiteilig, gesamt 250 x 750 cm

Courtesy of the artist



Claude Monet (1840–1926)

Verschneiter Getreideschober in der Sonne, 1891

Öl auf Leinwand

65 x 100 cm

Sammlung Hasso Plattner, Museum Barberini, Potsdam

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM



Claude Monet (1840–1926)

Der Seerosenteich, 1918

Öl auf Leinwand

131 x 197 cm

Sammlung Hasso Plattner, Museum Barberini, Potsdam



Claude Monet (1840–1926)

Blühende Seerosen, 1914–1917

Öl auf Leinwand

160,3 x 180 cm

Privatsammlung

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

SAMMLUNG UND STIFTUNG

»Im MINSK zeigen wir Kunstwerke aus der Sammlung, die nach 1945 entstanden sind und sich mit der DDR beschäftigen. Ich habe mich immer dafür interessiert, wie vielfältig die Kunst aus der ehemaligen DDR ist. Es ist bemerkenswert, wie insbesondere viele der Malerinnen und Maler sich auf eine ganz eigene Art und Weise mit der Moderne und den Alten Meistern auseinandergesetzt haben. Dass diese Kunst in vielen Museen noch immer viel zu selten zu sehen ist, ist sehr schade. Ihr im MINSK die gebührende Wertschätzung entgegenzubringen, verstehe ich auch als Anerkennung der Lebensleistung der DDR-Bürgerinnen und -bürger ganz allgemein.«

— Hasso Plattner

Kunst aus der Sammlung Hasso Plattner im MINSK Kunsthaus in Potsdam

Das ehemalige Terrassenrestaurant »Minsk«, erbaut in den 1970er-Jahren im modernistischen Stil der DDR, wird wieder zu einem Ort für Begegnungen – zwischen moderner und zeitgenössischer Kunst und zwischen Menschen. Hier werden Kunstwerke aus der ehemaligen DDR, die Teil der Sammlung Hasso Plattner sind, in neuen Kontexten gezeigt.

»Das Gebäude ist für viele Potsdamer:innen mit glücklichen Erinnerungen verbunden. Die Architektur aus der DDR-Zeit ist ein Teil der Geschichte Potsdams, und ich wollte den Potsdamer:innen diesen Ort zurückgeben.«

— Hasso Plattner

Ein Schwerpunkt der Sammlung Hasso Plattner liegt auf Kunst aus der ehemaligen DDR: DAS MINSK Kunsthaus in Potsdam betreut die Werke aus der Sammlung, die nach 1945 entstanden sind. Der umfangreiche, über Jahre aufgebaute Bestand an bedeutenden Werken namhafter Künstler:innen aus der ehemaligen DDR, wie Wolfgang Mattheuer, Bernhard Heisig und Ruth Wolf-Rehfeldt, bildet den Ausgangspunkt für das Programm des Hauses. Werke aus dieser Zeit werden im MINSK mit zeitgenössischer Kunst in Dialog gebracht.

»Im neuen Ausstellungshaus finden die Arbeiten der Sammlung aus der Zeit nach 1945 ein Zuhause. Kunst aus der ehemaligen DDR ist bis heute in den Museen kaum vertreten und erfährt nicht die Wertschätzung, die sie verdient. Das wollen wir ändern, die Arbeiten der Öffentlichkeit zugänglich machen und zeigen, wie vielfältig und bedeutend die Kunst dieser Zeit ist.«

— Hasso Plattner

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

Engagement für Kunst, Wissenschaft und Naturschutz

Als Mitgründer und langjähriger Vorsitzender des Softwareunternehmens SAP ist Prof. Dr. h.c. mult. Hasso Plattner einer der profiliertesten deutschen Unternehmer. Die Stadt Potsdam verdankt ihm die Gründung von nunmehr zwei Museen und dem Hasso-Plattner-Institut. Sein großes Engagement für seine zweite Heimat Potsdam wurde 2017 mit der Ehrenbürgerschaft der Stadt gewürdigt.

Die langjährigen philanthropischen Aktivitäten der Familie Plattner sind seit 2015 in der Hasso Plattner Foundation gebündelt. Die Mission der Hasso Plattner Foundation ist es, Generationen zu bilden und zu inspirieren. Die Hasso Plattner Foundation hat sich zum Ziel gesetzt, die Einführung digitaler Technologien voranzutreiben, die Umweltwissenschaft und den Naturschutz zu unterstützen und Austausch durch Kunst und Kultur zu fördern.

Als Träger:in und Gesellschafter:in der beiden kulturellen Begegnungsorte DAS MINSK Kunsthaus in Potsdam und Museum Barberini finanziert die Hasso Plattner Foundation den Museumsbetrieb, das Ausstellungsprogramm sowie die Erweiterung des Sammlungsbestands.

»Für viele Potsdamer:innen ist das ehemalige Terrassenrestaurant »Minsk« mit Erinnerungen verbunden. Viele von ihnen haben genau deshalb für den Erhalt des alten Minsk gekämpft, denn es ging ein Stück weit auch um den Erhalt der eigenen Identität und der der Stadt. DAS MINSK Kunsthaus in Potsdam, will genau hier anknüpfen und sich wieder als ein Begegnungsort, über die Kunst hinaus, etablieren. Hier wird gezeigt, gesucht und diskutiert, ausgehalten und zusammengebracht und hoffentlich auch wieder getanzt und gelacht. Ich erhoffe mir ein Miteinander und Füreinander.«

– Stefanie Plattner